



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
25.05.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:26 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 18:17 Uhr
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme bis 18:17 Uhr
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner
Christian Moser	Sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Lorenz Elias Schleyer	Sachkundiger Einwohner
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter GB II
Manuela Hinniger	Referentin für Wirtschaft
Steffen Ruppe	Leiter Abteilung IT und Digitale Verwaltung
Olaf Ungefroren	Leiter Team Gewerbeflächenentwicklung/ Ansiedlungs- service
Sarah Lange	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
------------	-------------------------

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Herr Leonhardt zur App ePassGo**

Frau Winkler las die eingereichte Einwohneranfrage von Herrn Leonhardt vor:

Zur App ePassGo:

1. Warum wurde sich für die App ePassGo entschieden?
2. Welche Sicherheitsprüfungen bzw. Einschätzungen, im Hintergrund der bundesweit stark kritisierten Luca-App, liegen für die App ePassGo vor?
3. Wie ist die weitere Nutzung der App ePassGo und anderen Applikationen im Rahmen der Coronamaßnahmen geplant? (Beispielsweise Corona-Warn-App.)

Herr Ruppe antwortete, dass im Vorfeld 6 Anbieter in den Bereichen Prozess, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Datenschutz und Entwicklungspotenzial miteinander verglichen wurden. Aufgrund der Ergebnisse wurde dem Pandemiestab die App ePassGo empfohlen. Dieser Empfehlung ist der Pandemiestab gefolgt.

Zur Frage 2 sagte er, dass eine Sicherheitsprüfung vorgenommen wurde. Vor der Einführung wurden vom Entwickler der App umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt, unter anderem das IT-Sicherheitskonzept, Datenflussdiagramm, Berechtigungskonzepte, Datenschutzfolgeschätzungen, Sicherheitsbelehrungen, Rollenkonzepte etc.

Bezugnehmend auf die 3. Frage antwortete er, dass die App ePassGo nur ein Baustein des Pandemiemanagements der Stadt Halle (Saale) ist. Die Weiterentwicklung der Corona-Warn-App wird weiterverfolgt.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Winkler wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 5.1

Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2021/02523

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag des Oberbürgermeisters vor**
- ➔ **Behandlung unter TOP 5.1.1**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.04.2021
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02523
- 5.1.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02691
- 5.2. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt
Vorlage: VII/2020/01867
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.04.2021

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 27. April 2021, diese wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02523

zu 5.1.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02691

Herr Schaper brachte den Antrag für die antragstellenden Fraktionen ein und begründete diesen.

Frau Hinniger verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und brachte den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters ein.

Herr Bernstiel sagte, dass er sich der Auffassung der Stadtverwaltung anschließt und daher dem Änderungsantrag zustimmen wird. Bezugnehmend auf den Hauptantrag sagte er, dass es noch zu viele offene finanzielle Fragen gibt, wie beispielsweise die Mitnutzung von Internetanschlüssen oder Infrastrukturen. Er gab zu bedenken, dass reguläre Mobilfunkanbieter auch Pacht- und Mietgebühren entrichten müssen, wenn sie Funkanlagen auf Gebäuden installieren. Des Weiteren stellte sich ihm die Frage, ob dadurch nicht ungewollt ein Verein bevorteilt wird. Er regte an, dass die Hauptantragsteller den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters übernehmen.

Herr Senius fragte, ob die Punkte zwei, drei und vier des Antrags Gegenstand des Arbeitspaketes sein werden. Des Weiteren fragte er, ob eine entsprechende Beschlussfassung dem Stadtrat vorgelegt wird und ob die Frist von 5 Monaten zur Vorlage des Arbeitspaketes verbindlich ist.

Frau Hinniger antwortete, dass die Punkte zwei bis vier inhaltlich abgearbeitet werden. Ziel ist es, die Ergebnisse der Kooperation dem Wirtschaftsausschuss im September 2021 vorzustellen.

Herr Senius fragte, ob das Arbeitspaket als Beschlussfassung vorgelegt wird.

Frau Hinniger antwortete, dass das Arbeitspaket vorerst im Wirtschaftsausschuss vorgestellt wird, um dieses, sollten die Ergebnisse nicht reichen, nochmals zu diskutieren und ggf. zu erweitern. Nach diesem Diskussionsprozess wird das Arbeitspaket zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Helmich sagte, dass ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit der Übernahme des Punkt 4 des Hauptantrags wünschenswert ist. Er fragte, ob die Stadtverwaltung bereit ist, die Streichung des Punkts 4 zurückzunehmen, da seine Fraktion dem dann zustimmen könnte.

Frau Hinniger antwortete, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltslage eine Übernahme des Punktes 4 nicht möglich ist. Zudem ist der Freifunkverein nicht der einzige Verein, der durch die Kommune unterstützt wird.

Herr Dehn bestärkte, dass der Verein aus der Anonymität herausgekommen ist, weil er mehr zur öffentlichen Situation beiträgt, als bisher wahrgenommen wurde. Er befürwortete am Änderungsantrag, dass eine Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadt Halle (Saale) aufgenommen und gefördert werden soll.

Herr Bernstiel merkte an, dass alle eine Verantwortung bezüglich der Haushaltslage der Stadt Halle (Saale) haben und verwies dabei auf die nicht abzusehenden Auswirkungen der Pandemie. Er warb erneut um Übernahme des Änderungsantrags.

Herr Dr. Meerheim bat darum, dass die Formulierung der Vorstellung des Arbeitspaketes im September 2021 und die entsprechende Beschlussfassung in Beschlussvorschlag des Änderungsantrags mit aufgenommen werden. Des Weiteren sagte er, dass trotz der aktuellen Haushaltslage eine Unterstützung des Vereins wünschenswert ist, da es sich hier um einen geringen finanziellen Beitrag handelt. Es geht darum, ein ehrenamtlich tätiges Gremium zu unterstützen.

Frau Hinniger sagte, dass der letzte Satz des Änderungsantrags wie folgt geändert wird:

Eckpunkte und Ausgestaltung der Kooperation zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Förderverein Freifunk Halle e.V. werden im September 2021 im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vorgestellt und im 4. Quartal 2021 zur Beschlussvorlage vorgelegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um Abstimmung des Antrags und des dazugehörigen Änderungsantrags.

zu 5.1 Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02523

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

zugestimmt mit Änderungen

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

- ~~1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie sie den Förderverein Freifunk Halle e.V. beim Ausbau des Freifunknetzes in der Stadt Halle (Saale) aktiv unterstützen kann. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit zu treffen. Die Vereinbarung soll eine Agenda über gemeinsame Projekte und geplante Arbeitsschritte enthalten. Eckpunkte und Ausgestaltung der Kooperation zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Förderverein Freifunk Halle e.V. werden im 4. Quartal September 2021 im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vorgestellt und im 4. Quartal 2021 zur Beschlussvorlage vorgelegt.~~
- ~~2. Die Stadt Halle (Saale) stellt dem Förderverein Freifunk Halle e.V. geeignete Standorte in Abstimmung mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. zur Installation von Freifunkanlagen kostenlos und unbefristet sowie inklusive Energie (Strom) und (wenn vorhanden) Mitnutzung von Internetanschlüssen zur Verfügung.~~

- ~~3. Die Stadt Halle (Saale) wird auf kommunale Unternehmen an denen sie mehrheitlich beteiligt ist und Eigenbetriebe dahingehend einwirken, dass diese ebenfalls geeignete Standorte in Abstimmung mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. zur Installation von Freifunkanlagen kostenlos und unbefristet und inklusive Energie (Strom) und wenn vorhanden Mitnutzung von Internetanschlüssen zur Verfügung stellen.~~
- ~~4. Die Stadt Halle (Saale) wird Fördermitglied im Förderverein Freifunk Halle e.V. und zahlt einen Beitrag in Höhe von zweihundert Euro monatlich.~~

**zu 5.1.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktionen Mitbürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02691**

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

zugestimmt nach Änderungen

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

- ~~1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie sie den Förderverein Freifunk Halle e.V. beim Ausbau des Freifunknetzes in der Stadt Halle (Saale) aktiv unterstützen kann. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit zu treffen. Die Vereinbarung soll eine Agenda über gemeinsame Projekte und geplante Arbeitsschritte enthalten. Eckpunkte und Ausgestaltung der Kooperation zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Förderverein Freifunk Halle e.V. werden im 4. Quartal September 2021 im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung vorgestellt und im 4. Quartal 2021 zur Beschlussvorlage vorgelegt.~~
- ~~2. Die Stadt Halle (Saale) stellt dem Förderverein Freifunk Halle e.V. geeignete Standorte in Abstimmung mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. zur Installation von Freifunkanlagen kostenlos und unbefristet sowie inklusive Energie (Strom) und (wenn vorhanden) Mitnutzung von Internetanschlüssen zur Verfügung.~~
- ~~3. Die Stadt Halle (Saale) wird auf kommunale Unternehmen an denen sie mehrheitlich beteiligt ist und Eigenbetriebe dahingehend einwirken, dass diese ebenfalls geeignete Standorte in Abstimmung mit dem Förderverein Freifunk Halle e.V. zur Installation von Freifunkanlagen kostenlos und unbefristet und inklusive Energie (Strom) und wenn vorhanden Mitnutzung von Internetanschlüssen zur Verfügung stellen.~~
- ~~4. Die Stadt Halle (Saale) wird Fördermitglied im Förderverein Freifunk Halle e.V. und zahlt einen Beitrag in Höhe von zweihundert Euro monatlich.~~

zu 5.2 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt
Vorlage: VII/2020/01867

Herr Schaper brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Heinrich sagte, dass Mobilität eine kulturelle Errungenschaft ist, die weiterhin dem Stadtzentrum zugutekommen sollte. Ein Rückschritt zu einer nichtmechanisierten Mobilität ist nicht zielführend. Auch die Bedenken einer Umweltbelastung sind seiner Meinung nach nicht gegeben.

Herr Rebenstorf wies darauf hin, dass mit Gewerbetreibenden Einzellösungen getroffen werden. Unabhängig davon findet in 14 Tagen der Bürgerentscheid statt, ob das Konzept/Anregung ausgesetzt werden sollte. Solange bis die Ergebnisse des Bürgerentscheids nicht vorliegen, wird sich die Stadtverwaltung nicht positionieren.

Herr Bernstiel begrüßte den Antrag der FDP-Fraktion, denn niemand kann die Folgen der derzeitigen Pandemie absehen. Er wies auch darauf hin, dass der Antrag den Bürgerentscheid nicht ersetzt.

Herr Rebenstorf sagte, dass laut Kommunalverfassung die Ausführung eines Beschlusses ausgesetzt wird, sobald das Begehren des Bürgers zulässig ist.

Herr Schaper vertagte den Antrag seiner Fraktion bis zum Vorliegen der Ergebnisse des Bürgerentscheids.

zu 5.2 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt
Vorlage: VII/2020/01867

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats zur Entwicklung einer autofreien Altstadt (VII/2019/00276) wird vorläufig ausgesetzt und angesichts der veränderten Rahmenbedingungen der Covid 19-Pandemie durch den Stadtrat erneut geprüft. Eine Folgeabschätzung ist unter Beachtung der erschwerten Situation für Einzelhandel, Handwerk, Praxen und andere betroffene Gewerbetreibende in der Altstadt erneut vorzunehmen. Augenmerk soll dabei besonders auf die drohenden - noch weitreichenderen - Steuerausfälle gelegt werden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Wohnbauflächenbedarfsermittlung Halle (Saale) 2020 – 2040**

Herr Rebenstorf informierte anhand einer Präsentation über die Wohnbauflächenbedarfsermittlung Halle (Saale) 2020 – 2040.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 **Städtebauliches Entwicklungskonzept, V. Wohnkomplex Neustadt**

Herr Rebenstorf informierte anhand einer Präsentation über das Städtebauliche Entwicklungskonzept, V. Wohnkomplex Neustadt.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 **Städtebauliches Entwicklungskonzept Silberhöhe 2030**

Herr Rebenstorf informierte anhand einer Präsentation über das Städtebauliche Entwicklungskonzept Silberhöhe 2030.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 **Zur Reduzierung der GRW-Fördergebietskulisse in Halle (Saale) für die Periode 2022 bis 2027**

Herr Rebenstorf informierte, dass die Mitteilung in Session hinterlegt ist. Des Weiteren sagte er, dass er gerade eine E-Mail erhalten hat, indem der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, dass der GRW-Unterausschuss in der letzten Woche, unter anderem auf der Grundlage der sachsenanhaltinischen Freigabe von C-Fördergebietseinwohnern in der verabredeten Höhe die Fördergebietskarte für 2020 beschlossen hat. Die von der Kommune gemeldeten Gebiete sind aber als D-Fördergebiete, also nicht als Nichtfördergebiete eingestuft wurden. In D-Fördergebieten können alle Instrumente der GRW-Förderung außerhalb des EU-Regionalbeihilferechts genutzt werden. Die derzeitige Mitteilung wird nochmals angepasst.

Herr Senius fragte, wie die Stadtverwaltung die Wahrscheinlichkeit beurteilt, für D-Fördergebiete Geld zu erhalten.

Herr Ungefroren antwortete, dass eine Förderung in D-Fördergebieten geringer als bei C-Fördergebieten ausfällt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.5 Information über Stadtführungen

Frau Hinniger bezog sich auf eine mündliche Anfrage von Herrn Heinemann und informierte anhand einer Folie über Stadtführungen.

Anmerkung: Die Folie ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.6 Information zur Außengastronomie

Frau Hinniger bezog sich auf eine mündliche Anfrage von Frau Jacobi aus der letzten Ausschusssitzung zu Anmeldungen für die Nutzung von Außenflächen der Gastronomie. Im Durchschnitt liegen circa 100 Anmeldungen vor. Der derzeitige Anmeldestand liegt bei 36.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Dr. Ernst zu Unterstützungen von Unternehmen

Herr Dr. Ernst reichte eine vorab schriftlich gestellte Anfrage ein:

Zur Unterstützung von Unternehmen vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat der Stadtrat im Jahr 2020 einen Maßnahmenplan beschlossen. Dieser beinhaltet unter anderem „die Intensivierung der Kontaktaufnahme zu Eigentümern und Verwaltern, mit dem Ziel, fortlaufend ein attraktives Flächen-Angebot für potentielle Interessenten vorhalten zu können“.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie hat sich der Leerstand von Ladenflächen in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 entwickelt?
2. Welche Gründe für die Schließung von Geschäften sind der städtischen Wirtschaftsförderung bekannt?
3. Welche Branchen sind betroffen?
4. In welchen Teilen der Innenstadt wurde der Leerstand verzeichnet?
5. Welche Ideen und Konzepte zur Belebung der Innenstadt werden aktuell in Zusammenarbeit mit privaten Investoren, Stadtmarketing, Citygemeinschaft und dem städtischen TGZ diskutiert bzw. geprüft?

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.2 Herr Dr. Ernst zu Corona-Hilfen

Herr Dr. Ernst reichte eine vorab schriftlich gestellte Anfrage ein:

Den Informationen der Verwaltung im Wirtschaftsausschuss zufolge sind – inzwischen – zahlreiche Unternehmen mit der Umsetzung der staatlichen Corona-Hilfen zufrieden. Unabhängig davon bangen viele Unternehmen um ihre Existenz.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Welche Herausforderungen werden aktuell durch die städtische Wirtschaftsförderung verzeichnet?
2. Welchen Unterstützungsbedarf haben speziell die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau sowie die Handwerkskammer Halle (Saale) signalisiert?

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Frau Winkler zum Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof Halle (Saale)

Frau Winkler bezog sich auf die Errichtung der zwei Fahrradparkhäuser am Hauptbahnhof und fragte, ob die Fahrradparkhäuser nach der 2-monatigen Testphase bestehen bleiben.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Stadtverwaltung im Austausch mit der Deutschen Bahn ist, um auch über weitere Nutzflächen für solche Fahrradparkhäuser oder Fahrradbügel in Austausch zu treten. Nach Aussagen der Deutschen Bahn war die Testphase der Fahrradparkhäuser positiv und wird in den Regelbetrieb übergehen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführer